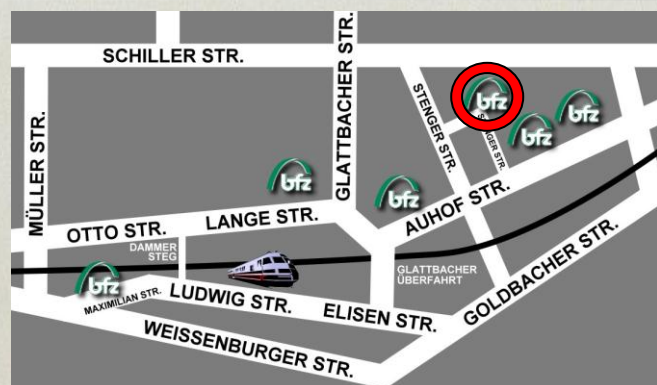


Wo finden Sie uns?



Wer sind wir?

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gemeinnützige GmbH

Die Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) sind eingebettet in die bundesweit tätige Unternehmensgruppe des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V.

Unsere Netzwerkpartner und Referenzen

Als Partner der Agenturen für Arbeit, der jobcenter, der Träger der gesetzlichen Rentenversicherung, Unternehmen, Ministerien und Kommunen ist das bfz mit 28 Hauptstellen sowie deren Außen- und Nebenstellen an rund 180 Orten in ganz Bayern mit Schulungsstätten vertreten.

Das bfz in Aschaffenburg ist seit mehr als 25 Jahren am Bayrischen Untermain fest verankert. In dieser Zeit ist ein weitläufiges und intensives Netzwerk von Kooperationspartnern entstanden, auf das wir bei der Durchführung unserer Bildungsmaßnahmen zurückgreifen können. Unsere Mitarbeiter an den Standorten Aschaffenburg, Alzenau, Miltenberg und Obernburg – unterstützt von unseren Fachlehrkräften – sind der Garant für eine inhaltlich und pädagogisch optimale Betreuung.

Weitere Auskünfte erhalten Sie im:



Aschaffenburg
Stengerstr. 23
63741 Aschaffenburg

Koordination
Magdalena Königs
Telefon 06021 4176 - 118
Fax 06021 4176 - 120
E-mail koenigs.magdalena@ab.bfz.de

Iris Neckermann
Telefon 06021 4176 -106
Fax 06021 4176 -120
E-Mail neckermann.iris@ab.bfz.de



Agentur für Arbeit
Berufsberatung
Auhofstraße 21
63741 Aschaffenburg
Telefon 01801 555111
E-Mail arbeitsagentur@arbeitsagentur.de

Wir eröffnen Perspektiven



Vertiefte Berufsorientierung (VBO)

Vertiefte Berufsorientierung

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen in den Klassenstufen 7 und 8.

Zielsetzung

Oberstes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der Ausbildungs- und Beschäftigungssituation der Schülerinnen und Schüler sowie die Vermeidung von „Maßnahmekarrieren“ durch die Optimierung der beruflichen Orientierung schon während der Schulzeit.

Ein an den persönlichen Voraussetzungen des Schülers orientiertes Vorgehen soll helfen, eine realistische Perspektive für die Zeit nach der Schule zu entwickeln. Feste Ansprechpartner in der Schule, zeitlich abgestimmte, individuelle Beratungs- und Trainingseinheiten und das Einsetzen von schulbegleitender Bildungsarbeit erleichtern den Übergang ins Berufsleben.

Maßnahmefinanzierung

Die Maßnahmen können nach § 33 SGB III als zusätzliche Angebote, die die Regelangebote der Schule und der Berufsberatung vertiefen, durch die Agentur für Arbeit gefördert werden.

Vertiefte Berufsorientierung

Modularer Aufbau

Die in Absprache mit den Klassenleitern und Schulleitern individuell angepassten Module können aus dem Gesamtkonzept herausgegriffen und einzeln gewählt werden.

Pädagogische Entwicklungsbegleitung

- Einführungsveranstaltung
- Begleitung während des Praktikums
- Abschluss und Nachbereitung (Erstellung von Profilingbögen und Schülerakten)

Individuelle Förderung

- Einbezug der Eltern durch Elterninformationsabenden
- Soziales Kompetenztraining (Schlüsselqualifikationen und Kommunikationsfähigkeit)
- Stärken-Schwächen-Analyse
- Berufsorientierung durch Kenntnisse über den regionalen Arbeitsmarkt
- Umgangsformenseminar
- Vorbereitung Berufswegekompass

Vertiefte Berufsorientierung

Wir setzen auf Praxis.

Während der Praxisprojekte an den Schulen oder in den Werkstätten des bfz können die Schülerinnen und Schüler erproben, welcher Beruf ihnen liegt und erste praktische Einblicke in Berufsfelder erwerben. Im Zentrum steht dabei der Abgleich zwischen dem persönlichen Leistungs- und Neigungsprofil und den tatsächlichen Anforderungen des Berufs. Zur Vertiefen Berufsorientierung stehen z.B. folgende Praxisbereiche zur Auswahl:

- Metall
- Holz
- Farbe
- Rund um den Bau
- Garten- und Landschaftsbau
- Lager
- Kaufmännische Berufe / Handel
- Friseur / Kosmetik
- Hotel- und Gaststättengewerbe
- Gesundheit und Soziales

Veranstaltungsorte

Je nach Inhalt finden die Veranstaltungen

- in der Schule,
- in den Unterrichtsräumen und Werkstätten des bfz,
- in kooperierenden Praktikumsbetrieben statt.